

## Parkfest in Zarrendorf

**Zarrendorf** – In den Zarrendorfer Park wird am Sonnabend ab 15 Uhr zum Kinder- und Parkfest eingeladen. Während für die Knirpse am Nachmittag viele Überraschungen, Spiele und Fahrten mit der Feuerwehr Spaß garantieren, sorgt das Gesangs-Duo Claudia & Carmen bei den Erwachsenen für Stimmung.

Ab 20 Uhr startet der Tanz mit der Band Blue Light. Deren Repertoire sind die musikalischen Perlen der letzten vier Jahrzehnte. Eine Feuershow gegen 22 Uhr ist ein zusätzliches Highlight.

### IN KÜRZE

#### Spanisch lernen mit Grundkenntnissen

**Grimmen** – Spanisch mit Grundkenntnissen heißt ein neuer Lehrgang an der Volkshochschule, der morgen um 18 Uhr in Grimmen beginnt. Er ist an Teilnehmer gerichtet, die schon Erfahrungen mit der Sprache haben oder schon einen Anfängerkurs besucht haben.

● **Anmeldungen unter:**  
☎ 03 83 26 / 800 20

#### Gitarrenkurs am Wochenende

**Grimmen** – Am Wochenende findet ein Gitarrenkurs für Erwachsene und Kinder statt. Termine sind am Sonnabend um 10 Uhr sowie am Sonntag um 10 Uhr an der Volkshochschule Grimmen. Bei der mehrfach patentierten Jel-Gi-Methode, die hier zur Anwendung kommt, werden die Saiten auf C-Dur gestimmt, so dass Liedbegleitung zum Kinderspiel wird. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

● **Anmeldungen unter:**  
☎ 03 83 26 / 800 20.

#### Grillfest im Kursana-Garten

**Grimmen** – Zu einem Grillfest lädt das Kursana-Domizil in Grimmen in den Garten des Hauses morgen ab 16 Uhr ein. Kommen sollen vor allem Angehörige der bei Kursana betreuten Senioren. Tom Sänger begleitet den Nachmittag musikalisch.

### VOR 99 JAHREN

#### Säuglingspflegeverein nahm Arbeit auf

Folgende Notiz war vor 99 Jahren im **Grimmer Kreis- und Wochenblatt** zu lesen: Säuglingspflegeverein. Der Verein hat seine Tätigkeit in einer Zeit aufgenommen, in welcher die Säuglingssterblichkeit im Kreis Grimmen eine recht hohe war. In den Städten starben in den Jahren 1901 bis 1910 von 100 Lebensgeborenen 23-25; in einigen Landgemeinden war die Sterblichkeit geringer, in vielen aber noch höher. Für die ländliche Säuglingsfürsorge sind die hier im Kreis Grimmen getroffenen Maßnahmen nachahmenswert, dabei spielt die Mitarbeit der Hebammen eine große Rolle.

## OSTSEE-ZEITUNG

### Grimmener Zeitung

Redaktions-Telefon: 038 326 / 4 607 -90,  
Fax: 4 607-92

E-Mail: lokalredaktion.grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,  
Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion:  
Almut Jaekel ☎ 038 326 / 4 607-94  
Redakteure: Christine Drabsch (-93),  
Peter Franke (-95), Reinhard Amler (-91)

Verlagshaus Grimmen  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Bahnhofstraße 11,  
18507 Grimmen

Verlagsleiter der Grimmener Zeitung:  
Ralf Hornung, ☎ 03 83 26 / 46 07 -80  
Öffnungszeiten des Service-Center  
Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 16.30 Uhr,  
Freitag: 9.30 bis 15.30 Uhr

E-Mail: verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016  
TicketService: 0381/38 303 017  
Fax: 0381/38 303 018  
MV Media 0381/365 250  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

# Guter Engel in sieben Szenen

Das Projekt „Ich kann Oper“ an der Grundschule Horst geht in die zweite Runde.

Von Roswitha Pendzinsky

**Horst** – Probe an der Grundschule Horst: Die Mädchen und Jungen der vierten Klasse üben am Stück „Ein teuflisch guter Engel“. Es ist das zweite Projekt von „Ich kann Oper“, das Initiatorin Henriette Sehmsdorf den Kindern außerschulisch anbietet.

Ein Engel steht im Mittelpunkt. Die Geschichten dazu haben sich die Mädchen und Jungen selbst ausgedacht. Die Titel hat Organist Daniel Saupe aus Greifswald komponiert. Die originellen Instrumente haben die Schüler mit Unterstützung von Heike Elftmann selbst gebaut. Bei der Bühnendekoration steht die freiberufliche Malerin Ute Gallmeister aus Anklam mit Rat und Ideen zur Seite. „Ich mag es zu spielen und die Kulissen zu bauen“, nennt Leon-Andreas Schmidt (10), was ihm am meisten gefällt. „Ich spiele drei Rollen – einen Automobilclub-Mitarbeiter, einen Engel und einen Hausmeister“, erzählt der Junge aus Horst über seine Rollen. Und wenn er nicht als Akteur auf der Bühne ist, dann spielt er im Orchester.

Vier Szenen wurden bei der jüngsten Probe geübt. In Kostümen, die der Phantasie der Kinder entsprechen. Die Eltern halfen zu Hause dabei, die passenden Requisiten zu finden. Bei der Katzenszene sind die Kätzchen schon auf der Bühne. „Aber was könnt ihr so lange machen, bis es richtig losgeht“, fragt Opernregisseurin Henriette Sehmsdorf die kleinen Darsteller. „Wir könnten doch so tun, als wenn wir uns in der Sonne aalen“, schlägt Lina Werner vor. Dann ei-



Kinder der vierten Klasse der Schule Horst des Projektes „Ich kann Oper“.

Fotos (4): Roswitha Pendzinsky

nigt man sich jedoch darauf, dass die beiden Kätzchen „Karli“ und „Tapsi“, dargestellt von Mark Blahr und Lina, miteinander spielen.

Schließlich geht es los, Vogelgezwitscher begleitet das Stück. „Aber es gibt auch dramatische Musik“, wirft Daniel Saupe ein. Er

selbst spielt mit einem echten Geigenbogen auf der Büchse Gitarre, wenn die stechwütige Wespe ihren Auftritt hat. „Jeder muss sich auf sich konzentrieren und nicht auf die Sachen der anderen“, ermahnt die Regisseurin ihre kleinen Darsteller. Es fällt den Schülern schwer, laut und deutlich zu sprechen. Bei körperlichen Berührungen gibt es manchmal noch Hemmungen. Aber bis zur Premiere am 21. Juni sind ja noch drei Wochen. Dann sollen auch die wunderschönen und witzigen Engel versteigert werden. Bei der Gestaltung aus Plasteflaschen, Papier, Federn und

Farbe, half Irene Swiatkiewicz, die zugibt: „Zuerst habe ich die Engel innerlich etwas abgelehnt. Aber dann hat es so viel Freude mit den Kindern gemacht und die Ideen nahmen kein Ende. Es sind so schöne Engel entstanden.“ Mit dem Erlös aus der Versteigerung der Skulpturen soll das Schulklavier ge-

stimmt und die Klassenfahrt mitfinanziert werden. Zur Aufführung sind nicht nur die Eltern und Einwohner eingeladen, sondern auch alle anderen, die neugierig sind und sehen möchten, wie Oper von und mit Kindern funktioniert.

● **Ich kann Oper:** 21. Juni um 16 Uhr in der Turnhalle Horst



Emma Rook (10) aus Bremerhagen und Alice Strübing (10) aus Miltzow mit den Vogelstimminstrumenten.



● Ich mag es zu spielen und die Kulissen zu bauen.“  
Leon-Andreas Schmidt (10), Horst



Henriette Sehmsdorf bespricht mit den drei Hauptdarstellerinnen Martha Schedel, Alice Strübing und Emma Rook die Waldszene.

## Günstigeres Licht für Stahlbrode

Neue LED-Technik hilft Kosten für die Straßenbeleuchtung zu senken.



Arno Junge montiert die Lampe unterhalb des Solar-Panels.

Foto: Walter Scholz

**Stahlbrode** – Mehrere Straßen in Stahlbrode erhalten zur Zeit moderne LED-Straßenbeleuchtungen. Die herkömmlichen Lampen verursachen einen enormen Energieverbrauch und die Gemeinde Sundhagen möchte diese Kosten reduzieren.

„Bereits seit einiger Zeit prüft die Verwaltung deshalb verschiedene Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Deshalb wurde bereits im November 2010 von der Gemeindevertretung entschieden, die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet immer in der Zeit von 22 bis 5 Uhr abzuschalten“, sagt Mathias Beilke, Sachbearbeiter im Bau- und Ordnungsamt der Amtsverwaltung Miltzow.

In einige Anlagen im Gemeindegebiet wurden bereits LED-Leuchtmittel eingebaut. Geringer Energieverbrauch und gute Ausleuchtung sowie die Akzeptanz durch die Bewohner in diesen Ortsteilen führten zu der Entscheidung, den gesamten Ortsteil Stahlbrode umzurüsten.

Die Umrüstung und der Ersatz wurden nun dank einer Zuwendung durch die Europäische Union und das Land Mecklenburg-Vorpommern möglich, berichtet Beilke. Zur Zeit werden in Stahlbrode durch Mitarbeiter der Elektroinstallation Grimmen GmbH Lampen im Wiesengrund (drei Leuchten), im Fischerweg (drei), Am Sund (sieben) und Zum Hafen (17) umgerüstet. Am Küstenweg werden zehn Solarleuchten aufgestellt.

Es ist insgesamt mit einer Energieeinsparung von etwa 87 Prozent und Kohlendioxid-Einsparung (gesamt) von ca 8000 Kilogramm zu rechnen.

Die Firma L.U.T. (Leistung und Technik) aus Eberswalde lieferte für den Küstenweg die Solarleuchten. Auf 3,80 Meter hohen Masten werden die Lampen und Solarpanels installiert. „Sie haben eine Leuchtbreite von 35 und eine Leuchttiefe von acht Metern. Es ist gesteuertes Licht und, was sehr wichtig ist, es ist neutrales Weißlicht, das von den Insekten nicht angenommen wird“, berichtet Harald Fiebich von der Eberswalder Firma.

Die Panels haben eine 120 Stunden Autonomiezeit. Das bedeutet, sie geben auch Energie ab ohne dass sie bei ungünstigem Wetter nachgeladen werden. Übrigens werden die Lichtmasten nicht wie im herkömmlichen Sinne einbetoniert sondern sie haben Schraubfundamente.

Mit der Umrüstung und dem Ersatz wird auch das Ziel verfolgt, dass Rettungsfahrzeuge und Einsatzkräfte im Notfall noch sicherer die Bewohner des Ortes erreichen können. Generell sollen ja künftig die „klassischen“ Leuchtmittel durch LED-Leuchtmittel ersetzt werden. „Wir freuen uns, hier moderne Leuchttechnik zu installieren und dabei die natürlichen Ressourcen, wie eben die Sonne zu nutzen“, sagte Fred Gladrow, Chef der Grimmener Firma. ws

## Seit 25 selbstständig

Gartenpflege-Aufträge nehmen zu.

**Reinberg** – „Ich habe damals die Chance genutzt, was Neues und Eigenes zu machen“, erinnert sich Siegfried Keul. Damals, das war 1990, als viele Menschen sich beruflich umorientierten. Als Techniker hatten es ihm die Rasenpflegegeräte und Motorsägen angetan.

„Für die erste Ausstellung brauchte ich noch eine Importgenehmigung. Das war, als wir noch die DDR-Mark hatten“, berichtet der Reinberger von seinem Start in die Selbstständigkeit. Jetzt blickt er stolz auf 25 Jahre Selbstständigkeit zurück. War es anfangs ausschließlich der Verkauf von Gartengeräten, erweitern Pflegeaufträge schon viele Jahre den Service. Sechs Mitarbeiter bemühen sich um Kundenzufriedenheit. Im Verkaufsraum sind Motor-Gartengeräte, darunter Rasentraktoren, Motorhacken, Ein-Achs-Traktoren, Forst-

geräte – einfach alles, was gebraucht wird, um ein Grundstück in Ordnung zu halten, ausgestellt. Gartengeräte von der Hacke bis zum Laubbesen ergänzen das Sortiment. Die Wartung der Motorgeräte wird in der Werkstatt ausgeführt.

Vor der Gartensaison im Frühjahr fällt die meiste Arbeit an, wenn vorm ersten Rasenschnitt noch schnell eine Durchsicht gemacht werden soll.

Jedoch nehmen die Pflegeaufträge einen immer größeren Stellenwert ein. „Unser Team macht alle Arbeiten für Kunden, die ihr Grundstück nicht mehr alleine pflegen können. Diese Aufträge im privaten und auch kommunalen Bereich nehmen immer mehr zu“, erzählt der 55-Jährige. rp

● **Ausstellung:** Freitag 10 bis 17 Uhr, Reinberg, An der Kirche 4



Seit fünfundzwanzig Jahren gibt es die Firma Siegfried Keul Motorgeräte & Grünflächenpflege in Reinberg.

Foto: Roswitha Pendzinsky